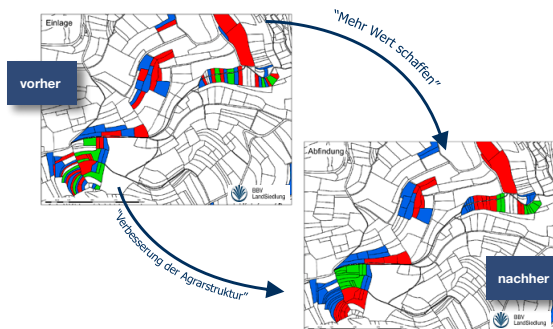


Was kann mit den Verfahren des Land- und Waldtauschs erreicht werden?

- Effiziente, schnelle und kostengünstige Neueinteilung des Grundbesitzes nach den heutigen Erfordernissen
- Bereinigung von Landnutzungskonflikten
- Schaffung günstigerer Besitzverhältnisse
- Verbesserung der Wegeverhältnisse
- Senkung der Maschinen- und Betriebskosten
Arbeitszeitverminderung
- Erschließung aller Grundstücke
- Möglichkeit gemeinschaftliches Eigentum aufzulösen
- Gemeinschaftsprojekte der Gemeinde können einfacher durchgeführt werden.
- Pachtverhältnisse werden mit berücksichtigt.
- Die Finanzierung erfolgt durch öffentliche Mittel, Zuschüsse und angemessene Eigenleistung.



Förderungsvoraussetzungen:

- Grundstücke müssen zur Verbesserung der Bewirtschaftung zusammengelegt werden.
- Die Tauschgrundstücke dürfen in der Regel nicht innerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes und nicht in einem Flurbereinigungs- oder Zusammenlegungsgebietes liegen. Ausnahme: Die Ausführungsanordnung ist bereits erlassen.
- Es sollen möglichst ganze Grundstücke getauscht werden.
- Freiwilligkeit der Grundeigentümer

BBV LandSiedlung – Ihr kompetenter Partner

Ober-, Mittel-, Unterfranken

Florian Göbet
Tel.: 0931 279 57 29
florian.gobet@bbv-ls.de

Oberbayern, Niederbayern

Tel.: 089 590 682 910
ls.muenchen@bbv-ls.de

Schwaben

Tel.: 0821 502 285 50
ls.augsburg@bbv-ls.de

Oberpfalz

Sascha Braun
Tel.: 09431 717 473
sascha.braun@bbv-ls.de



BBV
LandSiedlung

BBV LandSiedlung GmbH

Karolinenplatz 2
80333 München
Tel: 089 590 682 910
Fax: 089 590 682 933
ls@bbv-ls.de

www.bbv-ls.de

- Investitionsbetreuung
- Flur- und Regionalentwicklung
- Ländliche Immobilien
- Betriebs- und Energieberatung
- Agrar- und Umweltplanung

Bilder: BBV LandSiedlung, Fendt und fotolia.com

Flur- und Regionalentwicklung



BBV
LandSiedlung

Planen & Entwickeln im ländlichen Raum



Alles aus einer Hand für

- Landwirte
- Grundstückseigentümer
- Kommunen
- Behörden

Freiwilliger Nutzungstausch

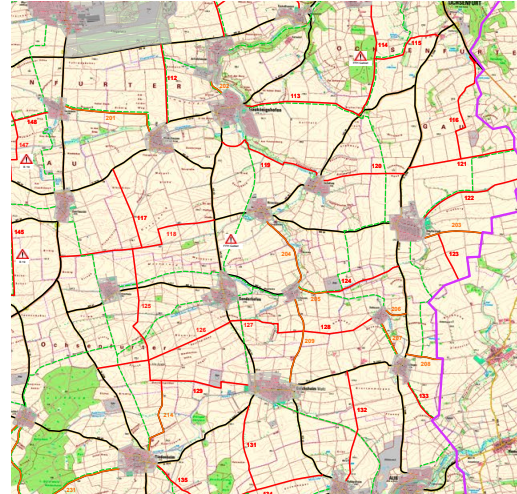
- Beim Freiwilligen Nutzungstausch tauschen die Bewirtschafter ihre Pachtflächen
- Eigentums Grenzen und -verhältnisse bleiben
- Den Tauschpartnern entstehen keine oder nur sehr geringe Kosten
- Ideale Ergänzung vor, während und nach einem Bodenordnungsverfahren.
- Schnelle Umsetzung

Bodenordnung

- Verhandlungen zur Neueinteilung
- Wertermittlung der Grundstücke
- Regelung von Rechtsverhältnissen

Konzeptionelle Planung

Beispiele: Erstellung Kernwegenetz



- gemeindeübergreifende Planung eines Hauptwirtschaftswegenetzes als Rahmenplan für die nächsten 25 Jahre
- Planung und Moderation des mehrstufigen Abstimmungsprozesses mit Gemeinden, Bürgern und Fachbehörden
- Grafische Ausarbeitung in einem GIS
- Erstellung eines Erläuterungsberichts mit Bestandsaufnahme und Kostenschätzung und Umsetzungsempfehlung

„Wir sind Dienstleister in der Region für Kommunen, Behörden und Grundeigentümer.“

Wir bieten für Kommunen und Behörden:

- Erstellung von Leerstandskatastern, Vitalitäts-Check 2.0, Kernwegenetzkonzepten etc.
- Durchführung von Demografiechecks
- Erstellung von Innenentwicklungskonzepten und Energiekonzepten
- Entwicklung von Radwege- und Freizeitkarten
- Dienstleistungen im Rahmen der Bodenordnung (Plan § 41 etc.)
- Erstellung von umfassenden Konzepten ILEK, LES etc.
- Umsetzungsbegleitungen im Rahmen von ILE oder LAG Betreuungen
- Moderation von Startphasen in Dorferneuerungs- oder Bodenordnungsverfahren

In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich
Agrar- und Umweltplanung

- Erstellung von Landschaftsplänen
- Konzeptionelle Planung mit verschiedenen ökologischen Schwerpunkten
- Ausgleichsflächenplanung / Ausgleichsflächenmanagement
- Kartierungen und artenschutzrechtliche Betrachtungen